

So sah sich Gutenberg um den Preis seiner Mühe betrogen und mußte wieder von vorn anfangen. Nunmehr bestanden die beiden Druckereien nebeneinander in Mainz, und einige Jahre hindurch blieben sie die einzigen in der Welt; denn sowohl Gutenberg wie seine früheren Genossen Just und Schöffer hüteten ängstlich ihr Geheimnis. Die Gesellen mußten sich sogar eidlich zum Schweigen über die neue Kunst verpflichten, die daher vielfach als etwas Zauberhaftes, als eine „schwarze Kunst“ verschrien war. Als aber im Jahre 1462 bei einer Fehde die Stadt Mainz erobert und geplündert wurde, zerstreuten sich die Gesellen in alle Welt, und bald entstanden in vielen andern Städten, namentlich in Süddeutschland, selbständige Druckereien.



Eine Druckerei zur Zeit Gutenbergs.

So hatte Gutenberg wenigstens noch die Genugthuung, zu sehen, mit welcher Schnelligkeit sich seine Erfindung durch alle Länder verbreitete, und wie gewaltige Umwälzungen sie in dem Leben der Völker hervorrief. Er selbst zwar erntete nicht den ihm gebührenden Lohn; schon von seinen eigenen Zeitgenossen fast ganz vergessen, starb er im Jahre 1468 in seiner Vaterstadt, und längst schon ist sein Grab vom Erdboden verschwunden. Aber